

Goldmedaille in Leipzig/Arbeit auch am Komödienbau

Johannes Mossler rettet historische Holzfenster

24. 11. 98
Weilburger
Tagblatt



Johannes Mossler (rechts) wurde auf der Messe in Leipzig mit der Goldmedaille für „herausragende Leistungen in der Denkmalpflege in Europa“ ausgezeichnet.

Hadamar-Oberzeuzheim (zi). Johannes Mossler, Schreiner aus Oberzeuzheim, wurde bei der Europäischen Messe für Denkmalpflege und Stadterneuerung in Leipzig mit einer Goldmedaille für „herausragende Leistungen in der Denkmalpflege in Europa“ ausgezeichnet. Messeleitung und Fachbeirat würdigten damit Mosslers Verdienste um die Reparaturen historischer Fenster.

Johannes Mossler beschäftigt sich bereits seit 25 Jahren mit der Restaurierung alter Möbel. Beschränkte er sich zunächst noch auf das Aufarbeiten von Weichholzmöbeln, konzentrierte er sich mit zunehmender Erfahrung ganz auf die pflegliche Restaurierung anspruchsvoller historischer Stücke.

Nach Fortbildungen im Deutschen Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege in der Probstei Johannesberg, Fulda, sowie auf internationalen Fachtagungen spezialisierte er sich vor fünf Jahren auf Fenster in historischen Gebäuden und Kulturdenkmälern.

Schon als Bub in der Werkstatt des Urgroßvaters in Aßmannshausen war neben Holz und Hobeispanen Fen-

sterkitt eines der prägenden Elemente in den Händen des „Jungschreiners“: „Jetzt geht es mir darum, die Augen des Hauses in Kulturdenkmälern auf lange Sicht zu erhalten und zu pflegen. Die letzten historischen Holzfenster müssen gerettet werden. Es ist dabei Pionierarbeit, zu vermitteln, daß die Restaurierung von Holzfenstern wirtschaftlich sein kann. Außerdem schafft Holzfenster-sanierung — Arbeitsplätze, spart Rohstoffe und Energie“.

Mossler geht dabei zusammen mit qualifizierten Partnern aus dem Schreiner-, Glaser-, Maler-, Schlosser- und Schmiedehandwerk in vier Stufen vor: Am Anfang wird der Fensterbestand eines Gebäudes erfaßt und dokumentiert.

Dies dient als Grundlage für die Kommunikation zwischen Bauherren, Architekten, Denkmalpflegern und Handwerkern. In der Planungsphase übernimmt er die Projektleitung und Koordination.

Dabei entwickelt das Team praxisnahe Maßnahmekonzepte, die individuell auf das jeweilige Objekt bezogen sind. Die Reparatur durch den Austausch von zerstörten

Holz-, Glas- und Metallteilen kann mit energieeinsparenden Maßnahmen bei Fugendichtung und Verglasung ergänzt werden.

Größere Projekte wie in Weilburg

„Dabei arbeiten wir nach ökologischen Prinzipien und verwenden nach Möglichkeit umweltschonende Materialien“ versichert der Oberzeuzheimer. Diese Methode wird maßgeblich unterstützt durch Kooperationspartner aus dem „Arbeitskreis ökologisches Holzhandwerk Wiesbaden-Taunus“, der 1998 den Umweltpreis des Rhein-Lahn-Kreises erhielt und dessen Mitglied Mossler ist: „Durch diese Vernetzung können wir auch größere Projekte angehen: Mehrfamilienhäuser, Kommunalbauten und andere Kulturdenkmäler, wie etwa der Komödienbau in Weilburg“.

So ist es kein Wunder, daß schon jetzt die Oberzeuzheimer Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen. Deshalb wurde die Schreinerei der Jugendhilfe Elbtal in Hangenmeiligen belegt, wo Jugendliche die Möglichkeit haben, durch einen Schreinermeister angeleitet zu werden.